



Verträgt Ihr Immunsystem Ihre Implantate und Füllungen?

Ist es Ihnen Ihrer Gesundheit zuliebe wichtig, was Sie Ihrem Körper zuführen – etwa die Inhaltsstoffe und Herkunft Ihrer Lebensmittel? Dann sollten Sie erst recht bei Füllungen und Implantaten darauf achten. Denn deren Zusammensetzung kann Ihre Gesundheit über Jahrzehnte beeinflussen.

Fremdkörper provozieren Reaktionen des Immunsystems. Dies gilt auch und besonders für Implantate, Füllungen, Kronen und Brücken. Selbst die modernste Zahnarztpraxis kommt aber nicht ohne Zahnersatz aus. Darum gilt in der Ganzheitlichen Zahnmedizin das besondere Augenmerk den dafür verwendeten Materialien und deren Bioverträglichkeit. Die oft eingesetzten Metalle wie Amalgam, Gold oder Titan bergen ein Risiko bezüglich Unverträglichkeit und Folgeschäden.

Zahnmetalle greifen Immunsystem und Gesundheit an

Neue wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass zahnmedizinische Metalllegierungen das Immunsystem schwächen können. Sämtliche Metalle in Implantaten, Kronen, Brücken und Zahnfüllungen geben Bestandteile frei, die in den Organismus gelangen und dort negative Reaktionen auslösen können. Gerade bei allergieanfälligen Menschen kann dies zu grossen Problemen führen. Auch das bisher als gut bioverträglich eingestufte Titan gilt nicht mehr als unproblematisch. Zwar rufen Titan-Implantate eigentlich keine Allergien hervor. Aber in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass dieses Metall nicht nur im direkten Umfeld der Implantate, sondern im ganzen Körper Entzündungsherde hervorrufen und fördern kann.

Implantate und Füllungen müssen ästhetisch, verträglich und dauerhaft sein

Das Bedürfnis nach Zahnersatz aus ästhetischem und bioverträglichem Material ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Zudem stellen die Patienten zu recht immer höhere Anforderungen an das Material. Gewünscht werden maximale Bruchfestigkeit und Haltbarkeit sowie eine natürliche optische Erscheinung. Der Zahnersatz



soll sich äusserlich nicht von den eigenen Zähnen unterscheiden. Ebenso wird metallfreien Stoffen der Vorzug gegeben, denn Metall im Mund erhöht das Risiko einer Reaktion des Körpers. Diese kann von einer kurzzeitigen lokalen Reizung bis hin zur Auslösung einer Allergie reichen. Vollkeramik hingegen zeichnet sich durch Eigenschaften aus, die dem menschlichen Zahnschmelz sehr nahe kommen. Ein Keramik-Zahnersatz ist sehr gut körperverträglich und besitzt eine natürliche Optik.

Bioverträglichkeit des Zahnersatzes unbedingt testen

In der nach den Grundsätzen der Ganzheitlichen Zahnmedizin behandelnden Praxis von Dr. Kübler wird der Verträglichkeit der verwendeten Materialien höchste Beachtung geschenkt. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Vermeidung oder Entfernung von Amalgam, Gold, Platin, Titan usw. positiv auf die Gesundheit auswirkt: «Unsere Patientinnen und Patienten berichten nach der Behandlung über spürbare Verbesserungen oder gänzlich Verschwinden Ihrer vielfältigen Beschwerden», erklärt Dr. Manfred Kübler. Ein Implantat – aus welchem Material es auch immer besteht – muss individuell auf die Verträglichkeit des Empfängers getestet werden, um nicht zum Störfeld zu werden. Dieser Test wird mit grosser Sorgfalt und langjährigem Erfolg bei Dentasna von Dr. Kübler praktiziert. Denn auch beim Zahnersatz gilt: Vorsorgen ist besser als heilen.